



## BEDARFSERHEBUNG MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK

### UMFANG UND BESCHREIBUNG DER VORGEHENSWEISE UND DER THEMENBLÖCKE

8 Fokusgruppendifkussionen mit insgesamt 63 Mädchen, ein Einzelgespräch und eine Fragebogenerhebung unter 263 Mädchen. Die Befragung von Mädchen in den vier Pilotbezirken Graz, Deutschlandsberg, Leibnitz und Hartberg erfolgte anhand eines Fragebogens, der offene sowie geschlossene Fragen enthielt. Grundlage der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten des Fragebogens waren die Ergebnisse aus den Fokusgruppendifkussionen und aus dem Einzelgespräch.

### DIE BEFRAGTEN MÄDCHEN

Die Zielgruppe umfasste vorwiegend benachteiligte Mädchen der vier Bezirke, also Mädchen aus ländlichen Gemeinden, sozial benachteiligte Mädchen, migrantische Mädchen und weibliche Lehrlinge. Von den insgesamt 263 befragten Mädchen sind die meisten (38,4%) Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren.

### DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

- Nur 9,5 % der befragten Mädchen haben Erfahrungen mit mädchenspezifischen Angeboten.
- Fast 40 % der Mädchen wünschen sich mädchenspezifische Angebote.
- Mädchen verbringen sehr viel Zeit unter sich und halten sich in ihrer Freizeit sehr häufig im privaten Bereich auf.
- Mit zunehmendem Alter verbringen die Mädchen mehr Zeit mit Burschen – homogene Gruppen bieten ihnen jedoch „Entlastung“.
- Das Freizeitverhalten lässt sich in 4 Kategorien einteilen:  
Allein Sein Wollen – Rückzug, Die ganz „normale Teilhabe“ am gesellschaftlichen Leben, Kreativer Freizeitpaß, Sportliche Aktivitäten
- Die Interessen der Mädchen sind sehr vielfältig (besonders interessante Themen sind: Beziehung, Berufswahl/ Lebensplanung, Mädchen/Burschen, Gesundheit)
- Ältere Mädchen beurteilen die Freizeitangebote schlechter und als für sie nicht angemessen.
- Bei der Gestaltung von Freizeitangeboten ist für die Mädchen etwa wichtig:  
Eine weibliche Ansprechperson, Ruhe und Raum zum Chillen und Quatschen, Gleichberechtigte Zugangsmöglichkeiten zu den Angeboten, Öffnungszeiten auch am Wochenende, Kein Zwang zur Teilnahme an Angeboten, jedoch die Möglichkeit, eigene Angebote einzubringen.
- Viele der Mädchen erreichen die Freizeitangebote zu Fuß und/oder werden von den Eltern mit dem Auto gebracht.
- Jugendzentren genießen unter Mädchen und ihren Eltern keinen guten Ruf.
- Wunschberufe der Mädchen sind: Einzelhandelskauffrau, Schönheits- und Kosmetikbereich, Tierpflegebereich, Kinderbetreuungsbereich und Pflegebereich.

### AUFTRÄGE AN DIE AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

- Mädchenangebote in homogenen Gruppen
- Schaffen von Rückzugsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Eroberung des öffentlichen Raumes
- Kreative Angebote und Sportliche Aktivitäten nur für Mädchen
- Unterschiedliche Interessen der Mädchen berücksichtigen
- Eine weibliche Ansprechperson
- Raum und Zeit geben
- Bei der Angebotsplanung den Faktor Mobilität immer mit berücksichtigen
- Die offene Jugendarbeit muss versuchen sich den Mädchen und ihren Eltern als sichere und sinnvolle Freizeiteinrichtung zu präsentieren.

Kontakt für nähere Informationen zur Bedarfserhebung ✉ [jutta.pfeiler@fgz.co.at](mailto:jutta.pfeiler@fgz.co.at), © 0650/44 16 684

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



**Fonds Gesundes  
Österreich**



**Das Land  
Steiermark**



**Das Land  
Steiermark**  
→ Gesundheitsressort